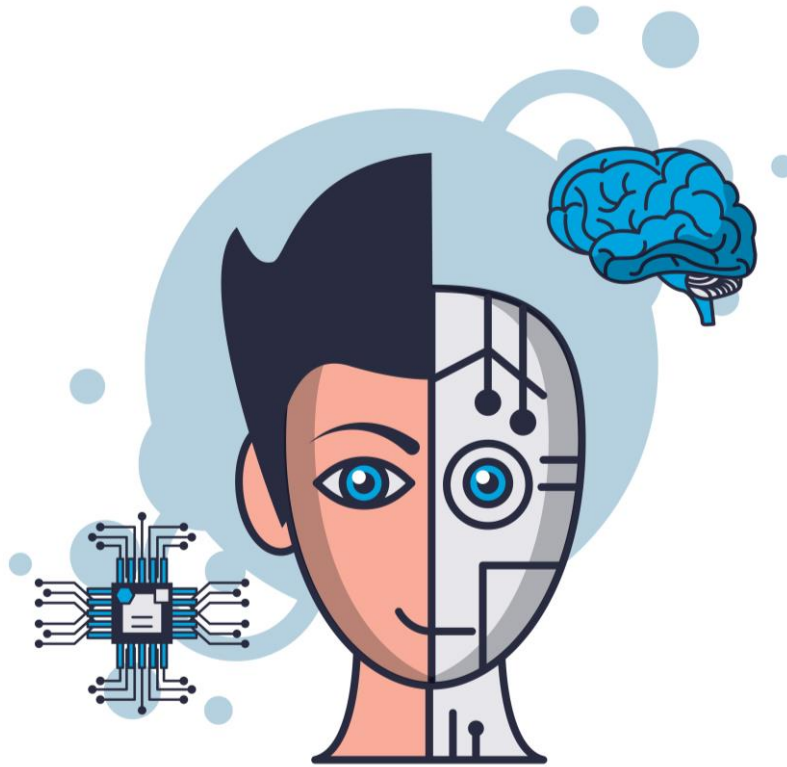


**Bachelorseminar (7 ECTS) im Wintersemester 2019/20**

# The Future of Work



## Inhalt

Unter dem Begriff „Future of Work“ werden miteinander verbundene, weitreichende Entwicklungen zusammengefasst, welche unsere Arbeitswelt grundlegend verändern. Wann, wo, mit wem und wie wir arbeiten, wird von neuen Technologien, bspw. im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung, stark beeinflusst.

Diese Technologien beeinflussen auch die Art und Weise, wie wir *zusammen arbeiten*. Eine kollaborative Arbeitsweise, welche an Wichtigkeit für unser aller Alltag kaum zu übertreffen ist: *Open-Source Software* Projekte. Ob es nun *Android*, das Betriebssystem von rund 2,7 Milliarden Smartphones, oder *Tensorflow*, eine Bibliothek für datenstromorientierte Programmierung die im Maschinellen Lernen eingesetzt wird, ist, diese offenen, nicht-proprietären Projekte sind in unsere Gesellschaft von sehr hoher Relevanz und ihr Erfolg als auch Misserfolg beeinflussen unseren Alltag unmittelbar. Das Besondere daran: *Android* und *Tensorflow* entstanden durch freiwillige Zusammenarbeit global verteilter Individuen, welche nicht an Arbeitsverträge gebunden sind, keinem hierarchisch Vorgesetzten Rechenschaft schuldig sind und in Eigenorganisation Arbeitspakete flexibel aufteilen.

Aufgrund der besonderen Konstellation dieser Zusammenarbeit formierten sich verschiedene Forschungsstränge. Autoren wie Lakhani und Wolf (2003) befassten sich mit den Gründen, warum Softwareentwickler freiwillig und ohne direkte monetäre Vergütung zu dieser Art der Arbeit beitragen. Schaarschmidt et al. (2015) untersuchten die Kontrollmechanismen, welche von Unternehmen eingesetzt werden, um Open-Source Projekte in von ihnen gewünschte Richtungen zu leiten. Dahlander und Magnusson (2008) erarbeiteten, welche Geschäftsmodelle es erlauben, Open Source möglichst gewinnbringend in eine Unternehmensstruktur einzubetten.

Die Forschung hinsichtlich dieser Arbeitsform soll in diesem Seminar aufgegriffen werden, um ihnen einen Eindruck zu vermitteln warum Open-Source Projekte wichtig für die heutige Gesellschaft sind und wie diese die Arbeitsweise in den vergangenen Jahren verändert haben und in kommenden Jahren verändern werden.

Andere Fragestellungen mit denen Studierende sich im Rahmen des Seminars auseinandersetzen können beschäftigten sich z.B. mit:

- Interaktion von Technologie und Mensch: wie werden Aufgaben zwischen Mensch und Maschine aufgeteilt, wie sieht „Zusammenarbeit“ in Zukunft aus?
- Neue Fähigkeiten-Profile: welche Qualifikationen und Fähigkeiten verlieren an Wert, da bestimmte Aufgaben zunehmend automatisiert bearbeitet werden können? Welche Fähigkeiten werden wichtiger?

Obgleich Politiker und Aktivisten mit diesen Veränderungen oft ausschließlich negative Auswirkungen, wie den Wegfall von Arbeitsplätzen durch Automatisierung verknüpfen, verbinden so gibt es auch eine Vielzahl an Vorteilen, welche aus diesen Entwicklungen hervorgehen. Die Arbeitsfelder der Zukunft werden flexibler, digitaler und vernetzter sein und erlauben es uns unsere Arbeit an unser Leben und nicht unser Leben an unserer Arbeit auszurichten. So ermöglicht es bspw. das „Homeoffice“- Konzept schon heute 39% der deutschen Bevölkerung, von Zuhause ihrer täglichen Arbeit nachzugehen (Suhr, 2019).Entwicklungen wie diese zeigen uns, wie sich das grundlegende Verständnis unserer Arbeitswelt geändert hat und welche Vorteile wir daraus schöpfen können.

## **Ablauf**

Jeder Studierende wird sich im Seminar intensiv mit einem wissenschaftlichen Thema auseinandersetzen. Das Thema soll in einer 12-seitigen Seminararbeit genau analysiert und abschließend präsentiert werden (weitere Details unter „Leistungsnachweise“). Das Seminar besteht aus interaktiven Vorträgen, in denen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens diskutiert werden. In zwei bis drei Austauschtreffen stellen die Teilnehmenden ihre Zwischenergebnisse vor und erhalten Feedback. Abschließend werden die eigenen Arbeiten präsentiert und diskutiert. Jeder Teilnehmer setzt sich mit der Arbeit eines anderen Teilnehmers im Rahmen eines Ko-Referats auseinander.

## Leistungsnachweis

Im Rahmen des Seminars verfassen die Teilnehmer eine 12-seitige Seminararbeit nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, präsentieren ihre eigenen Ergebnisse und halten ein Ko-Referat.

Die Sprache des Seminars ist Deutsch, die zu lesende Literatur größtenteils Englisch. Sehr gerne können die Seminararbeiten auf Wunsch auch in Englisch verfasst und die Präsentationen auf Englisch gehalten werden.

Bewertet werden:

- Seminararbeit (12 Seiten)
- Präsentation (15 min)
- Ko-Referat über die Arbeit einer Kommilitonin / eines Kommilitonen (5 min)
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen

## Bewerbung

Die Bewerbung ist **bis 08.07.2019, 12:00 Uhr** möglich. Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular aus:

<https://www.wiwi.uni-passau.de/organisation/studium/lehrveranstaltungen-im-naechsten-semester/bewerbungsformular-bachelorseminar-future-of-work/>

Bei Fragen bezüglich ihrer Bewerbung wenden Sie sich bitte an Fabian Fleischmann ([Fabian.Fleischmann@uni-passau.de](mailto:Fabian.Fleischmann@uni-passau.de))

## Termine

(Vorläufig: Änderungen sind möglich)

<b>Bewerbungsschluss</b> 08.07.2019, bis 12:00 Uhr	1. Formular ausfüllen 2. Bewerbungsunterlagen (als eine PDF-Datei) an: <a href="mailto:Fabian.Fleischmann@uni-passau.de">Fabian.Fleischmann@uni-passau.de</a>
<b>Bekanntgabe der Teilnehmer</b> 12.07.2019	Verbindliche Zusage bis 16.07.2019, 12:00 Uhr. Andernfalls wird Platz an eine Person aus der Warteliste vergeben. Bitte teilen Sie uns auch schon früher mit, falls Sie sicher wissen, dass Sie nicht am Seminar teilnehmen werden!
<b>Kick-off, Themenwahl und Vortrag zum Umgang mit wissenschaftlicher Literatur</b> 18.10.2019 Raum: tbd	Überblick über Thema des Seminars, organisatorische Details und Angabe von Themenpräferenzen. Vorstellung von Lesetechniken die vor, während und nach dem Lesen eines Textes eingesetzt werden können. Einführung in wissenschaftliches Schreiben.
<b>Feedback-Gespräch</b> 31.10.2019, Terminvereinbarung Raum: tbd	Einzelgespräche über den Fortschritt bei der Themenbearbeitung.
<b>Feedback-Gespräch</b> 22.11.2019, Terminvereinbarung Raum: tbd	Einzelgespräche über den Fortschritt bei der Themenbearbeitung.
<b>Feedback-Gespräch (freiwillig)</b> 29.11.2019, Terminvereinbarung Raum: tbd	Einzelgespräche über den Fortschritt bei der Themenbearbeitung.
<b>Vortrag zum wissenschaftlichen Präsentieren</b> 05.12.2019 Raum: tbd.	Überblick und praktische Hinweise zur Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten. Aufbau von Präsentationen und Argumentationsketten, Details zur Abschlusspräsentation.
<b>Abgabe der Seminararbeit</b> 05.12.2019 – 12:00 Uhr	Abgabe (als PDF, ausgedruckt nicht nötig) an: <a href="mailto:Fabian.Fleischmann@uni-passau.de">Fabian.Fleischmann@uni-passau.de</a>
<b>Abschlusspräsentation</b> 12. und 13.12.2019 Raum: tbd.	Abschlusspräsentation und Ko-Referate zu den Seminararbeiten.

## Literaturverzeichnis

**Call for Papers—Special Issue of Information Systems Research —Humans, Algorithms, and Augmented Intelligence: The Future of Work, Organizations, and Society (2018).** In: *Information Systems Research* 29 (1), S. 250–251.

Dahlander, Linus; Magnusson, Mats (2008): How do Firms Make Use of Open Source Communities? In: *Long Range Planning* 41 (6), S. 629–649. DOI: 10.1016/j.lrp.2008.09.003.

Lakhani, Karim R.; Wolf, Robert (2003): Why hackers do what they do: Understanding motivation and effort in free/open source software projects. In: *MIT Sloan Working Paper*, 15.03.2003 (4425-03).

**Nicolas Bloom (2014): To Raise Productivity, Let More Employees Work from Home.** Hg. v. Harvard Business Review. Online verfügbar unter <https://hbr.org/2014/01/to-raise-productivity-let-more-employees-work-from-home>, zuletzt geprüft am 25.06.2019.

**Schaarschmidt, Mario; Walsh, Gianfranco; Kortzfleisch, Harald F.O. von (2015): How do firms influence open source software communities? A framework and empirical analysis of different governance modes.** In: *Information and Organization* 25 (2), S. 99–114. DOI: 10.1016/j.infoandorg.2015.03.001.

Suhr, Frauke (2019): Immer mehr Unternehmen erlauben Homeoffice. Hg. v. Statista. Online verfügbar unter <https://de.statista.com/infografik/16711/anteil-der-unternehmen-die-homeoffice-erlauben/#>, zuletzt geprüft am 25.06.2019.

**Vox (2017): The big debate about the future of work, explained.** Online verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=TUmyygCMMGA>, zuletzt geprüft am 25.06.2019.

\***Fett gedruckte** Quellen kennzeichnen Beispielquellen, welche Sie lesen bzw. abrufen können, um sich so mit dem Thema vertraut zu machen.